

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Dienstag den 29. Jänner 1878.

(415—3)

Nr. 8649.

## Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt die auf die ersten sechs Gymnasialklassen beschränkte Johann Markus Anton Freiherr von Koffetti'sche Studentenstiftung jährlicher 19 fl. 6 kr. zur Besetzung.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Laufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche

bis 15. Februar 1878

im Wege der vorgeordneten Studientirection hieher zu überreichen.

Laibach am 16. Jänner 1878.

K. k. Landesregierung.

(435—2)

Nr. 748.

## Edictalvorrufung.

Josef Deisinger, Bierbrauer und Wirth in Unterschischka, derzeit unbekanntes Aufenthalts, wird aufgefordert, seine Personalsteuer-Rückstände

binnen 14 Tagen

zu berichtigen, widrigens dessen Gewerbe von amtswegen gelöst werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 22. Jänner 1878.

(397—3)

Nr. 234.

## Bezirksrichterstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, eventuell um eine andere im Falle der Uebertragung in diesem Gerichtshofsprengele in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 7. Februar 1878

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

Rudolfswerth am 21. Jänner 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(436—1)

Nr. 878.

## Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Kronau ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl., dann einem Stiftungsertrage per 50 fl. nebst dem Gemusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis Ende Februar 1878 beim Bezirksschulrath in Radmannsdorf, und zwar von bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgeordneten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 22. Jänner 1878.

(459—1)

Nr. 16.

## Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule zu Dragatusch ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. zu besetzen.

Die diesbezüglichen Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis Ende Februar 1878

beim Volksschulrath in Dragatusch zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath in Tschernembl am 22. Jänner 1878.

(396—2)

Nr. 1084.

## Concursauschreibung.

Bei dem unterzeichneten Stadtmagistrate ist eine sistemisierte Kanzleiprakticantenstelle mit dem Abjutum jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die Absolvierung der Volksschule, die Kenntnis der beiden Landessprachen und eine schöne, geläufige Handschrift nachzuweisen.

Die wirkliche Verleihung der Stelle erfolgt erst nach einer unentgeltlichen, gut bestandenen Probepraxis von 6 Wochen.

Die documentierten Gesuche sind

bis 10. Februar d. J.

bei dem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 20. Jänner 1878.

# Anzeigebblatt.

(14—2)

Nr. 11,628.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Pupis von Unterschischana gegen Johann Cucel von Neudirnbad wegen 75 fl. 40 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 7. September 1877, Z. 8437, auf den 30. November 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

15. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anzuge übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26sten November 1877.

(385—2)

Nr. 373.

## Zweite exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionssache des Herrn Dr. v. Wurzbach gegen Franz Plebelsch von Gurtdorf pcto. 220 fl. zu der auf den 17. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Rctf.-Nr. 15 ad Herrschaft Weizelburg kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

21. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 18ten Jänner 1878.

(421—2)

Nr. 382.

## Erinnerung

an Margareth, Marianna, Franziska, Maria und Johann Babič und deren allfällige Rechtsnachfolger

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Margareth, Marianna, Franziska, Maria und Johann Babič und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Babič von Kompolje Nr. 20 die Klage de praes. 16. Jänner

1878, Z. 382, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung der Margareth, Marianna, Franziska, Maria und Johann Babič pcto 200 fl., zusammen 1000 fl., aus dem Uebergabevertrage vom 7. Jänner 1846 und der für diese Forderungen auf der Realität sub Rctf.-Nr. 52, tom. II, fol. 755, und sub Urb.-Nr. 181, tom. IV, fol. 411, haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung auf den

4. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. Jänner 1878.

(115—2)

Nr. 8567.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 9. Juni 1877, Z. 4622, wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Barthelma Lunadel von Traunitz gegen Johann Bartol von Hrib die mit dem Bescheide vom 9. Juni 1877, Z. 4622, auf den 22. September d. J. angeordnete

dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Bartol von Hrib Nr. 22 gehörigen Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz auf den

16. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anzuge übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten September 1877.

(5311—2)

Nr. 10,280.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Laurit von Raker (durch Dr. Eduard Deu von Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 19. August 1877, Z. 7163, auf den 6. Dezember 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Johann Ušenil von Doujale Nr. 3, sub Urb.-Nr. 184, Rctf.-Nr. 69, tom. III, fol. 205; sub Urb.-Nr. 188, Rctf.-Nr. 71, tom. VI, fol. 235; sub Urb.-Nr. 196, Rctf.-Nr. 283 ad Auersperg, auf den

16. Februar 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anzuge übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. November 1877.

(18—2)

Nr. 12,049.

## Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Jakob Samja in Triest gegen Anton Gernik von Palje zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 2. Juni 1876, Z. 4608, auf den 15ten September 1877 angeordnet gemessenen und sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Prem pcto 17 fl. 15 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

19. Februar 1878

angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 9ten Dezember 1877.

(419—2)

Nr. 316.

## Erinnerung

an Anna Lousschin, verehel. Peterlin, und ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Anna Lousschin, verehel. Peterlin, und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Peterlin von Doujale Nr. 2 die Klage de praes. 12. Jänner 1878, Z. 316, pcto. Verjährterklärung der Forderung auf Grund des Ehevertrages vom 4. Februar 1803 an Heiratsgut per 800 fl. nebst übrigen Rechte, sowie des für diese Forderung nebst übrigen Rechten laut dieses Ehevertrages auf der Realität sub Urb.-Nr. 185<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Rctf.-Nr. 69, tom. III, fol. 217 ad Auersperg haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber die Tagung auf den

4. Februar 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Jänner 1878.

(379-1) Nr. 203.

### Executive Fahrniß-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fig von Görz die exec. Feilbietung der dem F. J. Hafner in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 160 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Spezereiwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, die erste auf den

5. Februar

und die zweite auf den

19. Februar 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 4 Uhr nachmittags, im Geschäftslokale des Executen am Rathausplage mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 12. Jänner 1878.

(452-1) Nr. 201.

### Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 2. Oktober 1877, Z. 374, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Michael Pirce von Sadiog gegen Andreas Cuf von Lome peto. 59 fl. auf den 9. Jänner 1878 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen und sohin zur zweiten, auf den

9. Februar 1878

angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Idria am 13ten Jänner 1878.

(301-2) Nr. 1056.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 17. September 1877, Z. 20,364, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur ersten exec. Feilbietung der dem Johann Prime von Jagdorf gehörigen Realität, sub Einl.-Nr. 144 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

13. Februar 1878

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1878.

(453-1) Nr. 4464.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Storce von Godowitsch gegen Lukas Jakelj von Godowitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Juni 1875, Z. 3460, schuldigen 555 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden, in Godowitsch gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 3460 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

6. Februar,

9. März und

10. April 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Idria am 7ten Oktober 1877.

(304-2) Nr. 995.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionsfache des Johann Sterjanc von Dobje Nr. 10 gegen Lukas Poberzaj von Zaverje Nr. 2 zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 7. September 1877, Z. 20,423, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche sub Einl.-Nr. 19 ad Steuergemeinde Altendorf vorkommenden Realität am

13. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1878.

(319-2) Nr. 6790.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 16. April 1877, Z. 2394, auf den 23. August l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Pavlin von Krusce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 255/226 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang auf den

22. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30sten August 1877.

(318-2) Nr. 6911.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Koroscec von Kozijel (durch den Nachhaber Josef Modic von Neudorf) die mit dem Bescheide vom 1. September 1877, Zahl 6262, sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Jakob Zalac von Koroschje Urb.-Nr. 315/308 ad Herrschaft Radlischel im Reassumierungswege mit dem früheren Anhang auf den

22. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 2ten September 1877.

(295-2) Nr. 22,129.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Jamnik (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der der Maria Blazic von Gaberje gehörigen, gerichtl. auf 1720 fl. geschätzten Parzelle - Nr. 122 und 123, Acker und Weide „pod robom“, im Grundbuche Burgstall sub Urb.-Nr. 55, Post-Nr. 6, dann der auf 380 fl. bewertheten Besitz- und Genußrechte auf den Acker Parz.-Nr. 117 und 118, „pustota“, im Grundbuche Stamerhof sub Urb. Nr. 77, tom. I, fol. 20 vorkommend, wegen schuldigen 616 fl. 8 kr. j. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Oktober 1877.

(454-1) Nr. 5909.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vertreters der fürstbischöflichen Herrschaft Wippach (Herrn Dr. Franz Suppantitsch von Laibach) gegen Valentin Desbic von Lome Nr. 10 wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 19ten August 1876, Z. 8550, schuldigen 144 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 948/8 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 3207 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

9. Februar,

9. März und

10. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 31sten Dezember 1877.

(325-2) Nr. 6887.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes) die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1876, Z. 1187, auf den 5. September 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Sernel von Strausdorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 262/256, Ref.-Nr. 468 ad Herrschaft Radlischel auf den

19. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laas am 6ten September 1877.

(299-2) Nr. 24,067.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Zapel (durch Dr. Ahazhiz) die mit Bescheid vom 23. Mai l. J. angeordnete und mit Bescheid vom 21. Juni 1877, Zahl 11,937, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Prime von Iskavas gehörigen Realität sub Dom.-Nr. 11, Einl. Nr. 605 ad Sonnegg im Reassumierungswege auf den

13. Februar 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Oktober 1877.

(256-2) Nr. 8203.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 28, fol. 227, vorkommende, auf Margaretha Rom aus Büchel Nr. 1 vergewährte, gerichtl. auf 80 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Mathias Stalzer (durch Johann Stalzer von Büchel), zur Einbringung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 26. März 1874, Z. 1759, per 250 fl. ö. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am

15. März

um oder über dem Schätzungswert, und am 26. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Dezember 1877.

(302-2) Nr. 1071.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. September 1877, Z. 20,054, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 12. Jänner 1878 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Klančar von Brunnndorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 64, Ref.-Nr. 63, Einl.-Nr. 64 ad Sonnegg ein Kauflustiger nicht erschienen ist, zu der auf den

13. Februar 1878

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1878.

(252-2) Nr. 6926.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gilt Weins sub Curr.-Nr. 33, Ref.-Nr. 33, vorkommende, auf Georg und Wilo Cemas aus Sille Nr. 5 vergewährte, gerichtl. auf 1510 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des hohen k. k. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19ten Jänner 1877 per 24 fl. 71 kr. ö. W. sammt Anhang, am

15. Februar und am

15. März

um oder über dem Schätzungswert, und am 12. April 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. November 1877.

(5104-2) Nr. 7794

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Koch von Laibach (durch Dr. Mosch) die mit dem Bescheide vom 12. Mai 1877, Zahl 4139, auf den 6. September 1877 angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Franz Drobnic von Kleinlaskiz, ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 934, Ref.-Nr. 769, tom. X, fol. 151, auf den

9. März 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 6ten September 1877.

(213-2) Nr. 6066.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Kerzic von Jagendorf gehörigen, gerichtl. auf 810 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 79 und Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30ten Juli 1877.

(308-2) Nr. 805.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Andreas Sturt von Sturke gegen Franz Sturt von Rogatz zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 14. August 1877, Z. 18,313, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 461, tom. II, fol. 17 vorkommenden Realität am

9. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Jänner 1878.

(316-2) Nr. 95.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex. Karlin von Birkendorf die exec. Versteigerung der von Josefa Schumi gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 259, ad Neumarkt Grundb. - Einl.-Nr. 1139, wegen schuldigen 210 fl. 54 kr. s. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Februar, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 6. April 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Neumarkt am 13. Jänner 1878.

(420-1) Nr. 383.

**Erinnerung**

an Elisabeth Klinč von Thindorf und deren Rechtsnachfolger ob deren unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird der Elisabeth Klinč von Thindorf und deren Rechtsnachfolgern ob deren unbekanntem Aufenthalte hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bernic von Zdenkavas die Klage de praes. 16. Jänner 1878, Z. 383, pcto. Verfährt- und Erlöschen-erklärung der Forderung der Elisabeth Klinč von Themesdorf aus dem Ehevertrage vom 1. Juni 1831 per 200 fl. C. M. und des für diese Forderung auf der Realität sub Rctf.-Nr. 36, tom. I, fol. 329 haftenden Pfandrechts eingebracht, worüber die Tagung auf den

4. Februar 1878, vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hozhwar von Großlaskisch als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
K. k. Bezirksgericht Großlaskisch am 17. Jänner 1878.

(307-2) Nr. 780.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Realexecutionssache des Anton Kobi von Franzdorf gegen Johann Primc von Jggdorf zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. Juni 1877, Z. 14,511, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Einlags-Nr. 144 vorkommenden Realität am

9. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1878.

(305-3) Nr. 730.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 20. September 1877, Z. 21,378, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zur ersten exec. Feilbietung der dem Josef Zaverl von Oberjeniza gehörigen Realität sub Einl. Nr. 9 ad Steuergemeinde Oberjeniza kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

9. Februar 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten.  
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1878.

(156-3) Nr. 9469.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 14. September l. J., Z. 7151, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 14ten September l. J., Z. 7151, bewilligte exec. Veräußerung der dem Johann Knol gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 25, 113 und 26 E ad Herrschaft Reifnitz reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

26. Jänner, 23. Februar und 23. März 1878,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten Dezember 1877.

(4571-2) Nr. 9687.

**Erinnerung**

an die Martin Badnu'schen Pupillen: Stefan, Katharina, Theresia, Gertraud und Margaretha Badnu, Dr. Michael Valentichitsch, Ignaz Drenig, Mathias Wilher, Herr v. Nicoletti und Maria Hanc, rücksichtlich deren unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Martin Badnu'schen Pupillen: Stefan, Katharina, Theresia, Gertraud und Margaretha Badnu, Dr. Michael Valentichitsch, Ignaz Drenig, Mathias Wilher, Herr von Nicoletti und Maria Hanc, rücksichtlich deren unbekanntem Erben, hiermit erinnert:

Es habe Franz Gorup von Fiume (durch Dr. Ed. Deu in Adelsberg) wider dieselben die Klage auf Verfährt- und Erlöschen-erklärung mehrerer auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 275, 303 und 310 ad Grundbuche der Herrschaft Adelsberg haftenden Sapposten sub praes. 12. Oktober 1877, Z. 9687, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. Februar 1878, früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Paul Beseljak, k. k. Notar von Adelsberg, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Kurator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Oktober 1877.

(238-2) Nr. 8126.

**Bekanntmachung.**

Dem Stanc Prebez von Karaiz, unbekanntem Aufenthalte, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. Dezember 1877, Z. 8126, des Johann Prebez von Karaiz wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Perše von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 20. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Dezember 1877.

(312-2) Nr. 5294.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen k. k. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Muhouc von Vormarkt Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 4574 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Probststeigl Radmannsdorf wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 124 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 5. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Josef und Jakob Muhouc wird bedeutet, daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt zum Kurator ad actum bestellt wurde, und daß demselben die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken Z. 5294 zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. Dezember 1877.

(313-2) Nr. 4936.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Proptonik von Laufen die exec. Versteigerung der dem Johann Mihelic von Prezrenje gehörigen, gerichtlich auf 5560 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 596 ad Herrschaft Radmannsdorf sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den 6. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. November 1877.

(321-2) Nr. 6292.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des h. k. k. Aerars) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 13. November 1876, Zahl 8541, auf den 4. Jänner l. J. angeordneten, bereits vorgenommenen, jedoch von der k. k. Finanzprocuratur nicht genehmigten dritten exec. Feilbietung der dem Georg Strajžar von Prudlarje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nablischel Urb.-Nr. 249/242 u. 243, Rctf.-Nr. 462 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 20. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet worden.  
K. k. Bezirksgericht Laas am 10ten Oktober 1877.

(303-2) Nr. 1057.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Oktober 1877, Zahl 22,000, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der ersten exec. Feilbietung der dem Georg Sušteršič von Seedorf gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 398 und 407, Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

13. Februar 1878 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Bescheide geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1878.

(320-2) Nr. 6723.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sichel und Johanna Petritsch von Loitsch, Vormünder der minderjährigen Josef Majzischen Erben von Birkniz (durch Dr. Deu in Adelsberg), die mit dem Bescheide vom 16. April 1877, Z. 2465, auf den 21. d. M. ausgeschriebene dritte executive Feilbietung der dem Michael Sernel von Ponikve gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nablischel sub Urb.-Nr. 233/24, Post-Nr. 456 vorkommenden Realität auf den 20. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 20ten August 1877.

(103-2) Nr. 9074.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Florian von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Andreas Stirn von Michelstetten gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 69 ad Herrschaft Michelstetten vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Februar, die zweite auf den 14. März und die dritte auf den 13. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Dezember 1877.

